

Begegnung weltweit

35 Freiwillige der Diözese wurden in ihren Dienst entsendet

Wernau | Am 26. Juli entsandte Diözesanjugendseelsorger Markus Scheifele 35 junge Erwachsene ins Ausland, wo sie ihren Weltkirchlichen Friedensdienst leisten werden. Ein Jahr lang werden sie in verschiedenen Ländern in Afrika, Lateinamerika und Asien leben und in sozialen Projekten mitarbeiten. In dem Gottesdienst im Kloster Heiligkreuztal wurden gleichzeitig zehn Freiwillige aus Lateinamerika, Asien und Afrika verabschiedet, die im vergangenen Jahr einen Bundesfreiwilligendienst in der Diözese geleistet haben.

Durch die Weltkirchlichen Friedensdienste wird in der Diözese Rottenburg-Stuttgart seit über 30 Jahren weltkirchliche Partnerschaft gelebt und gefördert. So werden viele der 35 Freiwilligen ihren Dienst in Gemeinden leisten, die über eine Partnerschaft mit Gemeinden der Diözese verbunden sind. Andere werden in Ordensgemeinschaften oder in sozialen, ökologischen und pastoralen Projekten tätig sein. Dabei dürfen sie erfahren, was es heißt, Gast zu sein und sich von den Begegnungen vor Ort bereichern lassen.

Das Programm der Weltkirchlichen Friedensdienste soll keine Einbahnstraße sein: Obwohl die deutsche Visapolitik in einigen Fällen eine erhebliche Hürde darstellte leisteten dieses Jahr zehn Freiwillige aus Uganda, Indien, Brasilien, Peru, Bolivien, Argentinien und Mexiko einen Dienst in verschiedenen Gemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Im Rahmen des Aussendungsgottesdienstes bedankte sich das Team der Weltkirchlichen Friedensdienste bei den Gastfamilien und Begleitpersonen, die diese Art der weltkirchlichen Begegnung in der Diözese maßgeblich unterstützten und bei den Freiwilligen, die sich für ein Jahr mit ihrem Mut, ihren Ideen und ihrer Tatkraft in die Diözese eingebracht haben. Der mexikanische Freiwillige José Luis Farrera Pena berichtete im Gottesdienst auf sehr persönliche Weise von seinem Jahr: „Gundelsheim nennt sich der Ort, der mein zweites Zuhause werden sollte. Eine wundervolle Familie erwartete mich mit offenen Armen und nahm mich wie einen weiteren Sohn bei sich auf. Mit ihnen gemeinsam teilte ich in diesem Jahr die guten und auch die schwierigen Momente. Immer wenn ich Nachhause kam, begrüßten sie mich mit einer herzlichen Umarmung und fragten mich: wie war dein Tag?“.

Im Laufe den nächsten Wochen reisen die Freiwilligen der Diözese in ihre Einsatzländer aus. Der nächste Jahrgang der Reverse-Freiwilligen wird am 26. August in der Diözese erwartet.

Der Weltkirchliche Friedensdienst in der Diözese Rottenburg-Stuttgart entstand 1986 nach der damaligen Diözesansynode als bundesweit einzigartige Initiative dieser Art, damals noch unter dem Namen „Laien im Dienst der Evangelisierung und des Friedens“. Vor einigen Jahren erhielt der Dienst seinen heutigen Namen. Seit der Gründung leisteten an die 300 junge Menschen den Weltkirchlichen Friedensdienst. Weitere Infos unter: www.wfd.bdkj.info

Pressekontakt:

Elke Dischinger, Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit BDKJ/BJA, Antoniusstr3, 73249 Wernau
Fon 07153 3001 110 · Fax 07153 3001 600 · presse@bdkj.info
www.bdkj-freiwilligendienste.de

Seite 1 von 2

katholisch.

politisch.

aktiv.

Die Freiwilligen des Jahres 2019/20:

Nach Argentinien:

Tabea Allegra Reith, Bad Ditzgenbach
Joshua Nikolaus Sprenger, Rottenburg
Leon Jerome Klaas, Aachen
Carolin Marie Joos, Ehingen
Laura Laupheimer Schemmerhofen
Elisa Fürst, Horgenzell
Lara Theresa Gabriel, Ebersbach-
Musbach

Nach Brasilien:

Conny Madlen Semling, Friedrichshafen
Thomas Mutschler, Fluorn-Winzeln

Nach Indien:

Nadja Tschann, Nenzing
Felix Luca Ondrouschek,
Friedrichshafen
Sofie Regina Kretzschmar, Schöntal

Nach Indonesien:

Laura Keller, Emerkingen
Johanna Mirjam Wahl, Sülzbach

Nach Mexiko:

Jule Paulin Würth, Herrenberg
Sarah Leonie Hilsenbeck, Leutkirch
Miriam Catalina Kratz, Ellwangen

Nach Peru:

Leonie Möhler,
Berlichingen-Schöntal
Antonia Pinheiro, Tübingen-Hirschau
Sophie Zender, Rottenburg

Auf die Philippinen:

Lukas Johannes Mauz, Langenargen
Alice Lauren Schneider, Dunningen

Nach Tansania

Vanessa Carina Vieweg, Herbertingen
Judith Magdalena Hübner, plochingen
Teresa Laupheimer, Neuhausen
Miriam Theresa Tyborski, Bad Saulgau-
Bolstern
Pauline Rieth, Unlingen
Amira Ktharina Hermle, Altshausen
Klara Oertel, Kehl

Nach Thailand:

Daniela Franziska Gaus, Fluorn-Winzeln
Pauline Corinna Daßler, Bischberg

Nach Uganda:

Leo Kilian Nußbaum, Bretzfeld
Emmanuel Benedikt Treiber, Laupheim
Daniela Theresa, Gschwend-
Schlechtbach
Aurélie Sylvaine Ingrid Ouvrard,
Schemmerhofen

Die Reverse-Freiwilligen des Jahres 2019-20

Aus Argentinien

Adrian Agustin Muñoz, Bad Waldsee
Florencia Suyai Borda, Metzingen
Victoria Carolina Galván, Ravensburg
Cecilia Macarena Rojas, Rottenburg

Aus Bolivien

Estefany Poñe Novay, Denkendorf

Aus Indien

Saran Raj Selvaraj, Aalen
Anto Ignatious, Laupheim

Aus Mexico

María de Jesús Aragón Cruz, Nattheim-
Auernheim
Félix Alejandro Aragón Soriano,
Stuttgart-Hohenheim

Aus Peru

Faviola Merino Cubas, Dunningen

Aus Uganda

Pius Tenywa, Balingen
Mellan Akampa, Laupheim-Baustetten

Pressekontakt:

Elke Dischinger, Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit BDKJ/BJA, Antoniusstr3, 73249 Wernau
Fon 07153 3001 110 · Fa 07153 3001 600 · presse@bdkj.info
www.bdkj-freiwilligendienste.de

Seite 2 von 2

katholisch.

politisch.

aktiv.